

Weil aber jetzt der Sonnen Liecht  
Mit vollem Glantz herauffser bricht  
Vnd an dem Himmel höher steigt,  
Auch alles frölich sich erzenget,

Das frostig Eyß muß gantz vergehn,  
Der Schnee kan gar nicht mehr bestehn,  
Favonius<sup>1)</sup> der zarte Windt,  
Sich wider auff die Felder findt,

Die Saate gehet auff mit macht,  
Das Graze grünt in vollem Pracht,  
Die Bäume schlagen wieder auß,  
Die Blumen machen sich herauß,

Das Vieh in Felden jnniglich,  
Das Wild in Büschen fremet sich,  
Der Vögel schaar sich frölich schwingt  
Vnd lieblich in den Lüfften singt:

So stelle du auch trawren ein,  
Mein Herz, und laß dein Zagen sein,  
Vertraue Gott vnd glaube fest,  
Daß er die feinen nicht verlest.

Ulyßes auch, der freye Heldt,  
Nach dem er zehn Jahr in dem Feldt  
Vor Troja seine Macht versucht,  
Zog noch zehn Jahr vmb in der flucht.

Durch widerwertigkeit im Meer  
Ward er geworffen hin vnd her,  
Noch<sup>2)</sup> blieb er standthafft allezeit  
In Noth vnd Tod, in Lieb vnd Leydt.

Die Circe mit der Zauberkunst  
Bracht' ihn niemals zu ihrer Gunst;  
Auch der Sirenen süßser Mundt  
Vnd Harfen ihn nicht halten kundt.

Er warff doch endlich von sich noch  
Des rauhen Lebens schweres Joch,  
Penelopen er wieder fandt  
Vnd Ithacen, sein Bätterland.

So bis<sup>3)</sup> du auch getroßt, mein Herz,  
Vnd vbersteh des Glückes Schertz,  
Traw Gott, sey nur auff ihn bedacht;  
Die Hoffnung nicht zu schanden macht.

2.

Rompt laßt vns ausspazieren,  
Zu hören durch den Waldt  
Die Vögel musificiren,  
Daß Berg vnd Thal erschallt.

Wol dem, der frey kan singen,  
Wie ihr, ihr Volk der Luftt;  
Mag seine Stimme schwingen  
Zu der, auff die er hofft.

Ich werde nicht erhöret,  
Schrey ich gleich ohne Ruh;  
Die, so mich singen lehret,  
Stopfft selbst die Ohren zu.

Mehr wol dem, der frey lebet,  
Wie du, du leichte Schar,  
In Trost vnd Angst nicht schwebet,  
Ist außser der Gefahr.

Ihr werdet zwar umbgangen,  
Doch helt man euch in werth;  
Ich bin von der gefangen,  
Die meiner nicht begehrt.

Ihr könnt noch Mittel finden,  
Entfliehen aus der Pein;  
Sie muß noch mehr mich binden,  
Sol ich erlöset seyn.

3.

Ich empfinde fast ein Grauen,  
Daß ich, Plato, für vnd für  
Bin gefessen vber dir;  
Es ist Zeit, hinaus zu schawen  
Vnd sich bey den frischen Quellen  
In dem grünen zu ergehn,  
Wo die schönen Blumen stehn  
Vnd die Fischer Netze stellen.

Wozu dienet das studieren  
Als zu lauter Bngemach?  
Vnter dessen laufft die Wack  
Vnsers Lebens, das wir führen,

1) Favonius ob. Zephyros, Westwind. 2) noch, dennoch. 3) bis, imper. zu bin, sei.